

Interpellation Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP): Ein neues Botschaftsquartier für Bern?

Im Kirchenfeld befinden sich aktuell viele Botschaften und es kommen laufend neue dazu. Diese Entwicklung beunruhigt die Wohnbevölkerung und hat zur Folge, dass Wohnungen verloren gehen. Die erhöhten Sicherheitsbedürfnisse der Botschaften haben zudem zur Folge, dass bezüglich Erreichbarkeit oft mit Einschränkungen gerechnet werden muss. Bisher fehlen alternative Standorte für das Realisieren von Botschaften. In anderen Ländern bestehen eigenständige Botschaftsquartiere. Es stellt sich die Frage ob dieses Modell auch in Bern eine Chance hätte.

Die Interpellanten könnten sich vorstellen, dass beispielsweise im Gebiet Sollacher ein Botschaftsquartier geplant werden könnte und bitten den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Idee in Bern ein Botschaftsquartier zu realisieren?
2. Gibt es auch Rückmeldungen, Anfragen und Wünsche von Botschaften bezüglich zur Realisierung eines neuen eigenständigen Botschaftsquartiers im Raum Bern?
3. Wäre eine Beteiligung an Planungskosten durch Interessierte Botschaften und der Eidgenossenschaft anzustreben?
4. Was spricht nach Auffassung des Gemeinderates dafür und was gegen die Realisierung eines neuen Botschaftsquartiers?
5. Teilt der Gemeinderat die Ansicht der Wohnbevölkerung des Brunnadern-, Elfenau- und Kirchenfeldquartiers, dass die Einschränkungen die sich aus dem Bestand der Botschaften ergeben, gemildert werden sollten, und dass ein neues eigenständiges Botschaftsquartier eine gute Alternative darstellen könnte?
6. Es würde interessieren, sofern der Gemeinderat die Ansicht teilt, dass sich das Planen eines Botschaftsquartiers lohnen würde, mit welchem zeitlichen Ablauf zu rechnen wäre?

Bern, 31. Mai 2018

Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher

Mitunterzeichnende: Alexander Feuz, Henri-Charles Beuchat, Roland Iseli, Kurt Rügsegger, Rudolf Friedli, Ueli Jaisli